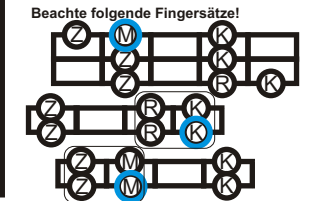


Die Namen aller Skalen und Akkordtypen, die in einer Reihe stehen, leiten sich von den untenstehenden Dur-Skalen der ersten Lage mit ihren Grundakkorden (Tonika und Tonika-parallele) ab. Über die Akkord-Typen lassen sich alle Skalen treffend beschreiben.

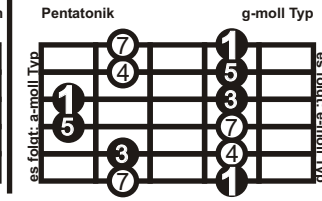
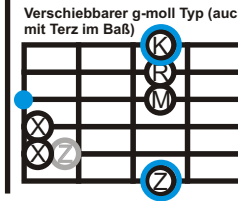
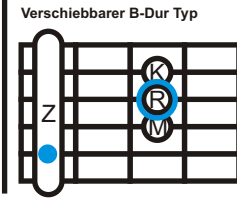
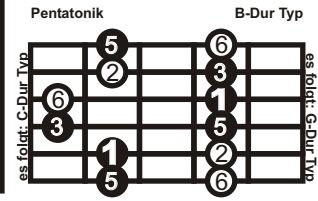
Jede der 5 Dur-Skalen enthält je 3 Dur- bzw. Moll-Pentatoniken und je 3 Dur- und 2-3 Moll-Akkordtypen; und die eine Reihe drüber und eine Reihe drunter sind. Die oberste und unterste Reihe kommt zwei mal vor!!!

<p>B-Dur bzw. g-moll in der ersten Lage</p>	<p>Dur-Skala B-Dur Typ</p> <p>es folgt: C-Dur Typ es folgt: G-Dur Typ</p>	<p>Pentatonik B-Dur Typ</p> <p>es folgt: C-Dur Typ es folgt: G-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer B-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer g-moll Typ (auch mit Terz im Baß)</p>	<p>Pentatonik g-moll Typ</p> <p>es folgt: a-moll Typ es folgt: e-moll Typ</p>	<p>Moll-Skala g-moll Typ</p> <p>es folgt: a-moll Typ es folgt: e-moll Typ</p>
<p>F-Dur bzw. d-moll in der ersten Lage</p>	<p>Dur-Skala F-Dur Typ</p> <p>es folgt: G-Dur Typ es folgt: D-Dur Typ</p>	<p>Pentatonik F-Dur Typ</p> <p>es folgt: G-Dur Typ es folgt: D-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer F-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer d-moll Typ mit Terz im Bass vgl.: dm/F</p>	<p>Pentatonik d-moll Typ</p> <p>es folgt: e-moll Typ es folgt: a-moll Typ</p>	<p>Moll-Skala d-moll Typ</p> <p>es folgt: e-moll Typ es folgt: a-moll Typ</p>
<p>C-Dur bzw. a-moll in der ersten Lage</p>	<p>Dur-Skala C-Dur Typ</p> <p>es folgt: D-Dur Typ es folgt: B-Dur Typ</p>	<p>Pentatonik C-Dur Typ</p> <p>es folgt: D-Dur Typ es folgt: B-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer C-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer a-moll Typ</p>	<p>Pentatonik a-moll Typ</p> <p>es folgt: c-moll Typ es folgt: g-moll Typ</p>	<p>Moll-Skala a-moll Typ</p> <p>es folgt: c-moll Typ es folgt: g-moll Typ</p>
<p>G-Dur bzw. e-moll in der ersten Lage</p>	<p>Dur-Skala G-Dur Typ</p> <p>es folgt: B-Dur Typ es folgt: E-Dur Typ</p>	<p>Pentatonik G-Dur Typ</p> <p>es folgt: B-Dur Typ es folgt: E-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer G-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer e-moll Typ</p>	<p>Pentatonik e-moll Typ</p> <p>es folgt: d-moll Typ es folgt: a-moll Typ</p>	<p>Moll-Skala e-moll Typ</p> <p>es folgt: d-moll Typ es folgt: a-moll Typ</p>
<p>D-Dur bzw. h-moll in der ersten Lage</p>	<p>Dur-Skala D-Dur Typ</p> <p>es folgt: F-Dur Typ es folgt: C-Dur Typ</p>	<p>Pentatonik D-Dur Typ</p> <p>es folgt: F-Dur Typ es folgt: C-Dur Typ</p>	<p>Verschiebbarer D-Dur Typ auch mit Quinte im Baß</p>	<p>Verschiebbarer h-moll7 Typ</p>	<p>Pentatonik c-moll Typ</p> <p>es folgt: d-moll Typ es folgt: b-moll Typ</p>	<p>Moll-Skala c-moll Typ</p> <p>es folgt: d-moll Typ es folgt: b-moll Typ</p>

um ein Überstrecken der Finger zu vermeiden sind beim G-Dur und D-Dur-Typ (bzw. E-Moll und C-Moll) der Fingersatz etwas verändert worden.



Autor: Benutzer Mjchael für de.wikibooks.org
copyleft: CC (Creative-Commons)



Die meisten Skalen lassen sich leichter einprägen, wenn man die dazugehörigen Akkorde gleich mitlernt. Dieses hilft einem natürlich auch beim Improvisieren.

Alle Moll-Skalen und Moll-Pentatoniken haben die selbe Fingerstellungen wie die Dur-Skalen und Dur-Pentatoniken in der selben Reihe. Sie haben nur einen anderen Start- bzw. Grundton.